Hausgottesdienst am 4. Sonntag im Jahreskreis

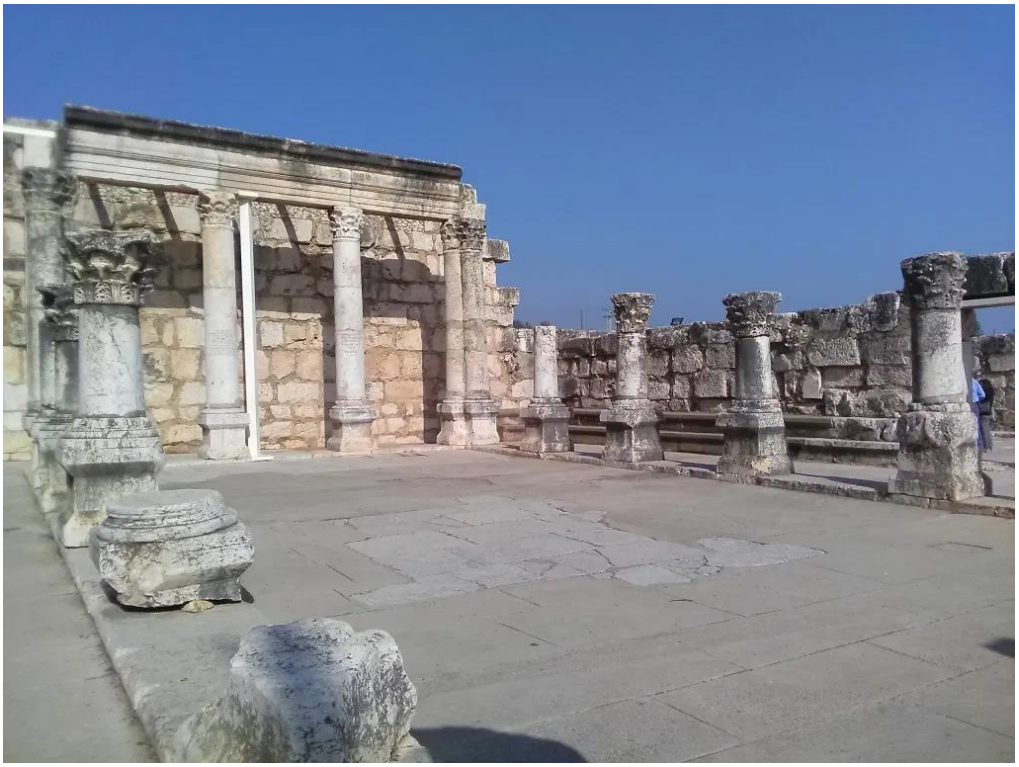
Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Der Sonntag ist der Tag des Herrn, an dem wir Christen Tod und Auferstehung Jesu feiern. In der hl. Messe schenkt er sich uns selbst. Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie daheim einen kleinen Hausgottesdienst gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein.

Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen! *Ihr Pfr. Philipp Werner*



Ruine der Synagoge in Kapharnaum am See von Tiberias heute. (Foto: privat)

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 142:

1. Zu dir, o Gott, erheben wir / die Seele mit Vertrauen. / Dein Volk erfreuet sich in dir, / wollst gnädig niederschauen. / Lass leuchten, Herr, dein Angesicht, / erfüll uns mit der Gnade Licht / und schenk uns dein Erbarmen.

2. Herr, zeige uns die Wege dein / und lehr uns deine Pfade. / Ganz nahe lass dein Wort uns sein / voll Wahrheit und voll Gnade. / Nimm du hinweg der Sünden Schuld, / mit unsrer Schwachheit hab Geduld / und schenk uns dein Erbarmen.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 153]:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.
V/A: Kyrie, eleison.
V/A: Christe, eleison.
V/A: Kyrie, eleison.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [Gotteslob 171].*

A: Preis und Ehre Gott dem Herren, / Friede soll den Menschen sein. / Herr wir loben, Herr wir danken / beten an den Namen dein. / Jesus Christus, Gottes Lamm, höre gnädig unser Flehen. / Ehre sei dir mit dem Geist und dem Vater in den Höhen.

*Es folgt das **Tagesgebet**.*

V: Lasset uns beten:
Herr, unser Gott, du hast uns erschaffen, damit wir dich preisen. Gib, dass wir dich mit ungeteiltem Herzen anbeten und die Menschen lieben, wie du sie liebst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt die **1. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Deuteronomium *[Dtn 18,15–20]*

Mose sprach zum Volk: Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören.

Der Herr wird ihn als Erfüllung von allem erstehen lassen, worum du am Horeb, am Tag der Versammlung, den Herrn, deinen Gott, gebeten hast, als du sagtest: Ich kann die donnernde Stimme des Herrn, meines Gottes, nicht noch einmal hören und dieses große Feuer nicht noch einmal sehen, ohne dass ich sterbe.

Damals sagte der Herr zu mir: Was sie von dir verlangen, ist recht. Einen Propheten wie dich will ich ihnen mitten unter ihren Brüdern erstehen lassen. Ich will ihm meine Worte in den Mund legen und er wird ihnen alles sagen, was ich ihm gebiete. Den aber, der nicht auf meine Worte hört, die der Prophet in meinem Namen verkünden wird, ziehe ich selbst zur Rechenschaft.

Doch ein Prophet, der sich anmaßt, in meinem Namen ein Wort zu verkünden, dessen Verkündigung ich ihm nicht geboten habe, oder der im Namen anderer Götter spricht, ein solcher Prophet soll sterben.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Die Propheten sind Gottes Boten in ihrer Zeit. Sie sind nicht aus sich selbst Mahner oder Prediger, sondern hören auf Gottes Wort, das sie ihren Mitmenschen weitergeben. Es sind neue, ungewohnte, oft unangenehme Worte, die sie auszurichten haben. Aber es sind eben die Botschaften Gottes, die das Volk selbst eben offenbar nicht hören kann oder will. Wer auf die Propheten hört, der findet zu Gott zurück. Wer nicht, muss mit dieser Entscheidung leben. Wegen dieser einschneidenden Konsequenzen, die sich aus dem Hören oder Nichthören auf das Wort der Propheten ergeben, tragen diese eine immense Verantwortung.

+ + +

Wir singen oder beten Gotteslob 140:

1. |: Kommt herbei, singt dem Herrn, / ruft ihm zu, der uns befreit. :| |: Singend lasst uns vor ihn treten, / mehr als Worte sagt ein Lied. :|
2. |: Er ist Gott, Gott für uns, / er allein ist letzter Halt. :| |: Überall ist er und nirgends, / Höhen, Tiefen, sie sind sein. :|
3. |: Ja, er heißt: „Gott für uns“; / wir: „die Menschen, die er liebt“. :| |: Darum können wir ihm folgen, / können wir sein Wort verstehn. :|
4. |: Wir sind taub, wir sind stumm, / wollen eigne Wege gehen. :| |: Wir erfinden neue Götter / und vertrauen ihnen blind. :|
5. |: Dieser Weg führt ins Nichts, / und wir finden nicht das Glück, :| |: graben unsre eignen Gräber, / geben selber uns den Tod. :|
6. |: Menschen, kommt, singt dem Herrn, / ruft ihm zu, der uns befreit. :| |: Singend lasst uns vor ihn treten, / mehr als Worte sagt ein Lied. :|

*Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder! *[1 Kor 7,32-35]*

Ich wünschte, ihr wäret ohne Sorgen. Der Unverheiratete sorgt sich um die Sache des Herrn; er will dem Herrn gefallen. Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; er will seiner Frau gefallen. So ist er geteilt. Die unverheiratete Frau aber und die Jungfrau sorgen sich um die Sache des Herrn, um heilig zu sein an Leib und Geist. Die Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; sie will ihrem Mann gefallen.

Dies sage ich zu eurem Nutzen: nicht um euch eine Fessel anzulegen, vielmehr, damit ihr euch in rechter Weise und ungestört immer an den Herrn haltet.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

***Gedanken** zur Lesung:*

Fernab davon, die Ehe grundsätzlich schlecht zu bewerten, zeigt Paulus auf, dass das ehelose Leben einen besonderen, eigenen Wert hat: es macht frei für den Dienst für Gott. So wie Jesus sich selbst allein der Verkündigung seiner Botschaft gewidmet hat, so sollen auch diejenigen, die er zur Nachfolge ruft, sich nicht aufteilen zwischen Gott einerseits und der Sorge um Familie und Welt andererseits. Das Wort Gottes verlangt den ganzen Menschen, seine Verkündigung ist kein Teilzeit-Job. Beten wir, dass immer mehr Menschen ihre Berufung entdecken, dem Ruf des Herrn, der ihr ganzes Sein verlangt, zu folgen.

+ + +

***Halleluja** bedeutet „Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 176,1 im Wechsel.*

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja! A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Das Volk, das im Dunkel saß, hat ein helles Licht gesehen; * denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen.!

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

*Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus *[Mk 1,21-28]*

In Kafárnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten.

In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.

Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschraken alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken *zum Evangelium:*

Schon bei seinem ersten Auftreten erkennen die Menschen, dass Jesu Botschaft völlig neu ist – nicht wie die alte Leier der Schriftgelehrten. Sie hat Feuer, bewegt die Menschen und macht so wie seine Wunder klar, dass er göttliche Vollmacht hat. Das erkennt mit Schrecken auch die dunkle Seite der Schöpfung: der unreine Geist erkennt Jesus sofort als den, der er ist: der Heilige Gottes, ein Titel für Gott selbst. Und tatsächlich erweist der Herr seine Vollmacht auch über die Bereiche unseres Lebens, denen wir Menschen uns oft völlig hilflos ausgesetzt sehen. In der Synagoge von Kapharnaum zeigt sich: Jesus ist Gott, auf ihn müssen wir hören.

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das ***Credo****.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir ***Fürbitte*** *in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 377:

1. O Jesu, / all mein Leben bist du, ohne dich nur Tod. / Meine Nahrung bist du, ohne dich nur Not. / Meine Freude bist du, ohne dich nur Leid. / Meine Ruhe bist du, ohne dich nur Streit, / o Jesu.

2. O Jesu, / all mein Glaube bist du, Ursprung allen Lichts. / Meine Hoffnung bist du, Heiland des Gerichts. / Meine Liebe bist du, Trost und Seligkeit. / All mein Leben bist du, Gott der Herrlichkeit, / o Jesu.

*Es folgt das **Schlussgebet**.*

V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, du schenkst uns alles, was wir zu unserem Heil brauchen und hilfst uns, im Vertrauen auf dich das Leben zu wagen. Schenke uns festen Glauben, starke Hoffnung und brennende Liebe und lass uns dadurch den Weg zu Dir finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 526:*

1. Alle Tage sing und sage / Lob der Himmelskönigin; / ihre Gnaden, ihre Taten / ehr, o Christ, mit Herz und Sinn.
2. Auserlesen ist ihr Wesen, / Mutter sie und Jungfrau war. / Preis sie selig, überselig; / groß ist sie und wunderbar.
3. Gotterkoren hat geboren / sie den Heiland aller Welt, / der gegeben Licht und Leben / und den Himmel offen hält.
4. Ihre Ehren zu vermehren, / sei von Herzen stets bereit. / Benedeie sie und freue / dich ob ihrer Herrlichkeit.

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa., 30.01.	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 31.01.		**4. Sonntag im Jahreskreis (B)**
	9:00	Hl. Messe, Amt f. + Mitglieder des Soldaten- und Kameradschaftsvereins Poing/Angelbrechting (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
Di., 02.02.		**Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)**
	08:00	Hl. Messe, mit Spendung des Blasiussegens (St. M)
Mi.,03.02.	08:00	Hl. Messe, mit Spendung des Blasiussegens (St. M)
Do.,04.02.	19:00	Hl. Messe (PRM)
Fr., 05.02.	08:00	Herz-Jesu-Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
Sa., 06.02.	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 07.02.		**5. Sonntag im Jahreskreis (B)**
	9:00	Hl. Messe, Amt f. + Frau Emma Limmer (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)

Beichtgelegenheiten
sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten
31.01.: für unsere Pfarrei
07.02.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Welt-Lepra-Tag
Anlässlich des Lepra-Sonntags werden am Wochenende 30./31.01.2021 bei den Gottesdiensten Tulpen verkauft. Die Tulpen werden nur im Bund (10 Stück) für 5,00 € abgegeben. Wer gerne Tulpen erwerben möchte, aber nicht zum Gottesdienst kommen kann, kann bei Frau Irene Fischer telefonisch, Tel.-Nr. 81860, Tulpen bestellen.

Blasiussegen
Bei den Gottesdiensten am **Di., 02.02.** und **Mi., 03.02.** wird am Ende der allgemeine Blasiussegen gespendet.

Vorschau: Kindergottesdienst per Zoom am 14.02.
Am Faschingssonntag feiern wir um 10:30 Uhr digital einen Kindergottesdienst. Dazu dürfen sich (nicht nur) die Kinder maskieren oder verkleiden. Anmeldung per Mail an MWendlinger@ebmuc.de, weitere Infos folgen dann per Mail.

Oster-Pfarrbrief
Für den an Palmsonntag erscheinenden Pfarrbrief können Beiträge eingereicht werden an MWendlinger@ebmuc.de. Der Redaktionsschluss ist am 5. Februar.

Videofilm Tansania
Am **So., 31.01.2021 ab 10.00 Uhr** und von **14.00-16.00 Uhr** zeigt der Partnerschaftskreis der evangelischen Gemeinde Poing/Markt Schwaben im Fenster des Pfarrheims P. Rupert Mayer einen Videofilm über die Arbeit des letzten Jahres für die Partnergemeinde Palangavanu in Tansania. Der 8min. Film läuft in Wiederholung und kann vom Freien aus durchs Fenster angeschaut werden. Er informiert auch über die Verwendung der Spenden des letztjährigen Benefizkonzerts!

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.

.